



Wie Gesundheit zur Stabilität des Aktien-Portfolios beiträgt

Q2 2019



TELOS GmbH

Wie Gesundheit zur Stabilität des Aktien-Portfolios beiträgt

Gesundheitsfonds sind weitaus mehr als eine Themen-Beimischung. Sie können der stabile Anker im globalen Aktien-Portfolio werden. Denn sie wachsen langfristig stärker und stetiger als der Gesamtmarkt, sind breit diversifiziert – und weitgehend unabhängig von der Konjunktur.

Von Andreas Dittmer und Claus Sendelbach, apoAsset

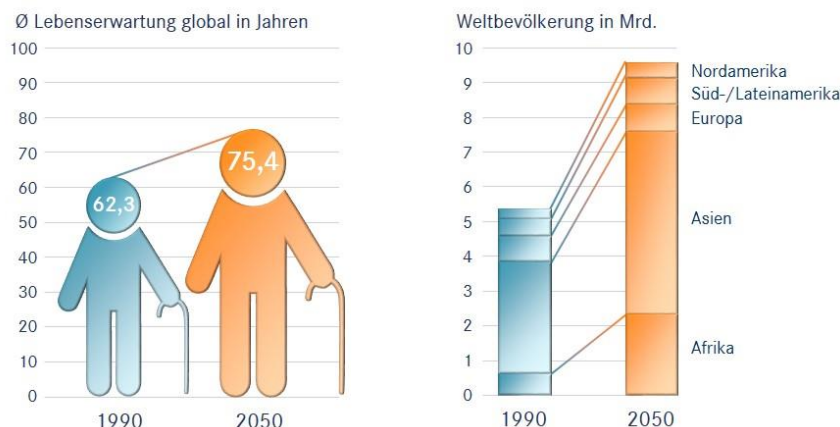
Der Megatrend Gesundheit umfasst inzwischen viele Branchen und entwickelt sich zum Kern-Sektor der globalen Wirtschaft. Mit dem demografischen und ökonomischen Wandel steigt die Nachfrage weltweit: nach medizinischer Versorgung, neuen Therapien und Dienstleistungen, nach besserer Technologie und mehr Effizienz. Konjunkturschwankungen machen sich in der Regel kaum bemerkbar. Insgesamt dürfte der globale Healthcare-Sektor bis 2030 um etwa sechs Prozent pro Jahr zulegen und damit stärker als die Weltwirtschaft insgesamt. Doch wie lässt sich dieser Markt am besten ins Portfolio integrieren? Und warum werden globale Gesundheitsfonds, die dafür sehr gut geeignet sind, bei der klassischen Länder- und Branchen-Struktur von Portfolios oft falsch eingeordnet?

Gesundheit ist global

Megatrends sind komplexe, umgreifende Wandlungsprozesse, die weltweit über Jahrzehnte Einfluss auf Gesellschafts-, Politik- und Wirtschaftsstrukturen nehmen – weit über Branchen- und Ländergrenzen hinaus. Dazu gehören zum Beispiel der demografische Wandel (siehe Abbildung 1), die Globalisierung und die digitale Transformation.

Abb. 1 – Demografischer Wandel

Erwartete Entwicklung bis zum Jahr 2050.

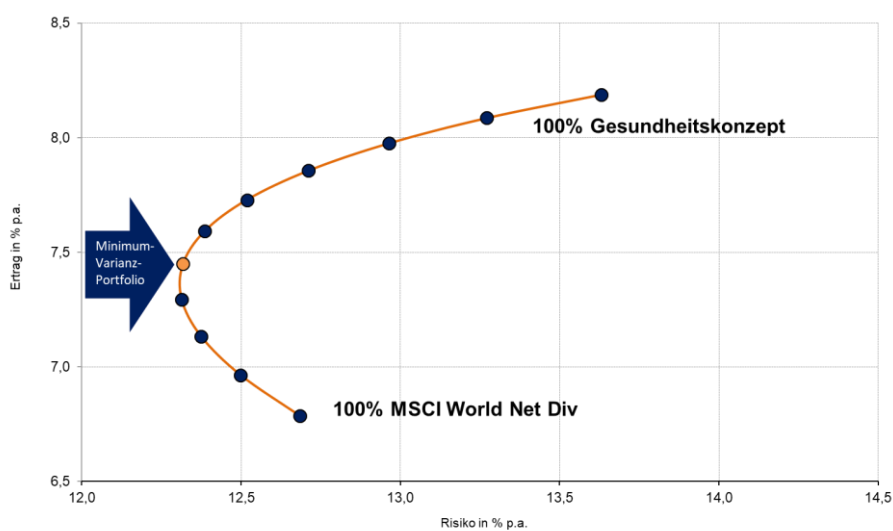


Quellen: United States Census Bureau, apobank
Stand: Januar 2019

Der globale Gesundheitsmarkt basiert sogar auf mehreren Megatrends: Der demographische Wandel führt zu mehr Bedarf an Gesundheitsleistungen, ebenso die Globalisierung und der wachsende Wohlstand insbesondere in Schwellenländern. Die Digitalisierung und Biotechnologie ermöglichen eine effizientere Behandlung mit weniger Kosten und zudem neue Therapien.

Doch die klassische Aufteilung eines institutionellen Anlageportfolios nach Ländern und Branchen kann das nicht richtig fassen. Das zeigt sich vor allem beim Megatrend Gesundheit, dessen stabile Eigenschaften institutionellen Investoren besonders helfen könnten.

Abb. 2 – Optimale Mischung von Gesundheitsaktien und MSCI World: 40/60



Quelle: Bloomberg; Zeitraum: 31.08.2005-31.01.2019, Gesundheitskonzept: IPCConcept

Gesundheit umfasst *viele* Facetten

Für Zukunftsforscher wie Matthias Horx entwickelt er sich zum „Kern-Sektor der kommenden Ökonomie“. Der Gesundheitsmarkt ist viel mehr als die Pharma-Branche und wächst auf breiter Ebene in vielen Bereichen. Dazu gehören Biotechnologie-Pioniere, Versicherer und andere Finanzdienstleister, Handels- und Logistikunternehmen, Medizintechnik-Unternehmen, Klinikketten, Infrastruktur-Unternehmen, Softwareunternehmen oder Entsorger für Medizinmüll. Darunter sind reine Nischen-Spezialisten, aber auch breit diversifizierte Mischkonzerne, die im Gesundheitsmarkt eine große Rolle spielen. Der Markt reicht von kleinen Startups bis zu den größten Konzernen der Welt, von den USA und China bis zu kleinen Ländern wie Israel, Estland oder Südkorea, die im Gesundheitsmarkt besonders innovativ sind.

Beispiel Digital Health: Von Alphabet bis Teladoc

Das jüngste Beispiel für diese Vielfalt ist die Digitalisierung im Gesundheitswesen. „Digital Health“ sorgt für zweistellige Wachstumsraten pro Jahr, etwa mit Krankenhaus-IT, Robotik, künstlicher Intelligenz, Telemedizin oder vernetzten Services auf mobilen Geräten. Durch die Verschmelzung von Gesundheit und IT entstehen zum Teil völlig neue Wettbewerber, Geschäftsmodelle und Märkte.

Alphabet

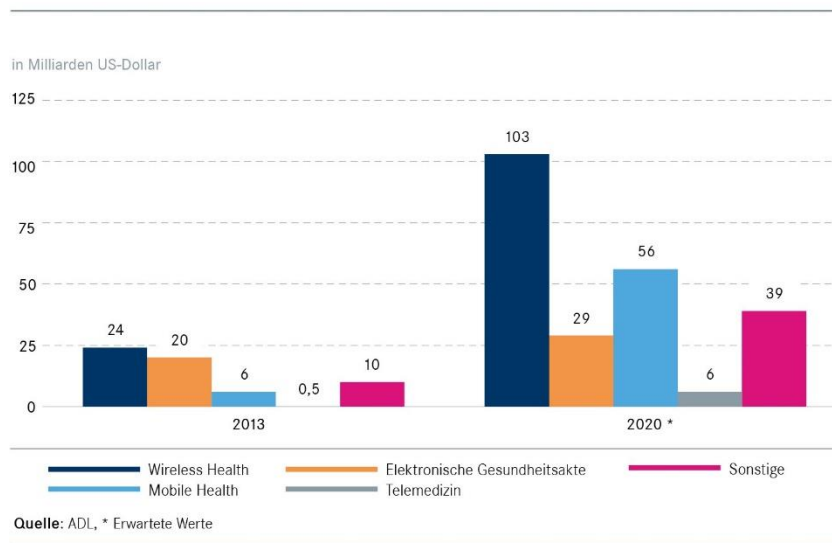
Die Google-Mutter Alphabet ist dafür ein Paradebeispiel. Der einst reine Internetkonzern ist heute der größte Gesundheits-Investor im Silicon Valley und hält über 150 Medizin-Patente von künstlicher Intelligenz bis zu personalisierter Medizin. Er ist an über 40 Gesundheitsunternehmen beteiligt und hat mit Verily Life Science sogar eine eigene Digital-Health-Tochter. Zudem ist Alphabet Partner zahlloser Gesundheits-Unternehmen, zum Beispiel für digitales Diabetesmanagement und bei der Bioelektronik-Forschung. Der Einfluss von Alphabet auf den Gesundheitsmarkt wird stark steigen.

Teladoc

Ein gutes Spezialisten-Beispiel im Portfolio wäre dagegen Teladoc, der Telemedizin-Platzhirsch mit 70% Marktanteil in den USA. Die globale Expansion läuft an, das Wachstum ist mit bisher rund 30% pro Jahr (ohne Zukäufe) bereits rasant und mittelfristig werden weiter 20-30% Wachstum pro Jahr erwartet. Der Markt für Telemedizin steckt zwar noch in den Kinderschuhen, doch der adressierbare Markt umfasst alleine in den USA mehr als 50 Mrd. US-Dollar. Das Potenzial ist also groß.

Digital-Health-Unternehmen profitieren sogar vom Kostendruck, da sie den Gesundheitsmarkt sehr viel effizienter machen können. Ein Großteil der aktuellen Gesundheitskosten, in vielen entwickelten Ländern bis zu 90%, entsteht abseits vom Patienten, in Krankenhäusern, der Verwaltung und anderen Bereichen. Hier und in der Prävention mittels digitaler Unterstützung liegen enorme Potenziale.

Abb. 3 – Der digitale Gesundheitsmarkt wächst weltweit (in Mrd. USD)



Beispiel Biotechnologie: Innovationen gegen Krebs und seltene Krankheiten

Auf der anderen Seite wächst der Markt durch besondere Innovationen, etwa in der Biotechnologie. Kaum eine Branche bietet langfristig bessere Wachstumsperspektiven als der Biotechnologie-Sektor. Mit der Entschlüsselung des Genoms und dem wachsenden Verständnis für die molekularen Entstehungsursachen von Krankheiten können viele neue Therapieansätze entwickelt werden.

Im vergangenen Jahr wurde in den USA mit 59 Zulassungen für neue Therapeutika ein neuer Allzeit-Rekord erreicht. Zu den wichtigsten Wachstumfeldern gehören die Behandlung von Krebs und seltenen Erkrankungen. Bei Letzteren soll sich das Umsatzvolumen bis 2024 nahezu verdoppeln. Auch Gentherapien bieten vielen neue Chancen. Die US-Arzneimittelbehörde FDA hat 2017 erstmals drei Gentherapie-Ansätze zugelassen. Bis 2020 rechnet das Massachusetts Institute of Technology mit ungefähr 40 Neuzulassungen allein in diesem Bereich. Für diese Innovationen können Unternehmen hohe Preise verlangen.

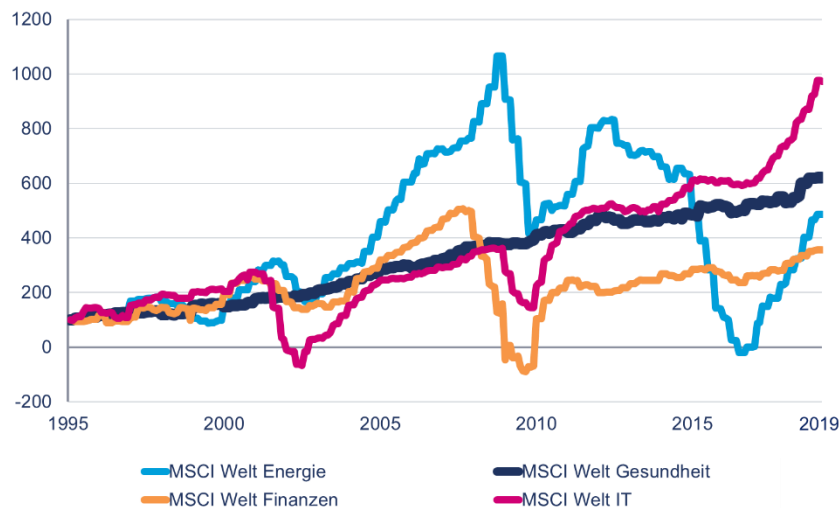
Spannend für die Börse: M&A

Besonderes Kurspotenzial bieten die zahlreichen Übernahmeaktivitäten, bei denen Gesundheit neben IT zu der mit Abstand aktivsten Branche gehört. 2018 war in dieser Hinsicht ein Rekordjahr, und viele Großkonzerne und Beteiligungsgesellschaften sind weiter auf Einkaufstour. Viele kleinere, innovative Biotech- und Digital-Health-Unternehmen werden hier in den kommenden Jahren zu attraktiven Kandidaten heranwachsen.

Gut fürs Risikomanagement: Konjunkturunabhängig

Durch die hohe Bedeutung von Gesundheit ist die Nachfrage relativ stabil und weitgehend unabhängig von Konjunkturzyklen. Selbst in unsicheren Phasen steigen die Gewinne kontinuierlich an und damit langfristig stärker und stabiler als beim globalen Aktienmarkt insgesamt (siehe Abbildung 4).

Abb. 4 – Die Gewinne des globalen Gesundheitsmarkts wachsen stetig



Quelle: Bloomberg. Dargestellt ist (indexiert) der Gewinn je Aktie der Unternehmen in den weltweiten MSCI-Branchenindizes (jeweils in lokaler Währung). Zeitraum: 31.01.1995 – 28.02.2019.

Globale Aktienfonds ohne bittere Pillen

Investoren können das auf unterschiedliche Weise nutzen. Der globale Aktienfonds apo Medical Opportunities Institutionell (DE000A117YF1) streut besonders breit. Eine defensive Variante ist der globale Mischfonds apo Medical Balance I (DE000A117YH7), der als einziger Fonds seiner Art Aktien und Anleihen des Gesundheitsmarkts kombiniert. Echte Themenfonds sind dagegen die globalen Aktienfonds apo Digital Health I (DE000A2AQYV6), der als erster auf die Digitalisierung des Gesundheitswesens spezialisiert ist, und MEDICAL BioHealth I (LU0294851513) mit dem Schwerpunkt Biotechnologie und Medizintechnik.

Autoren



Andreas Dittmer
ist stv. Direktor
der Apo Asset
Management GmbH



Claus Sendelbach
ist Geschäftsführer
der Apo Asset
Management GmbH

Porträt

Die Apo Asset Management GmbH (apoAsset) ist laut FOCUS MONEY eine der besten Fondsanlagegesellschaften Deutschlands. Sie wurde 1999 gegründet und verwaltet ein Anlagevermögen von rund 3,1 Mrd. Euro. Ihre globalen Aktienfonds mit Schwerpunkt Gesundheit wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Euro Fund Award 2019. Weitere Schwerpunkte sind unter anderem Multi-Asset-Fonds. Gesellschafter sind die Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG sowie die Deutsche Ärzteversicherung AG.

apoAsset bildet gemeinsam mit der Medical Strategy GmbH, an der die apoAsset beteiligt ist, das größte deutsche Spezialisten-Netzwerk für Gesundheitsfonds.

Medical Strategy GmbH ist spezialisiert auf Biotech- und Pharma-Investments. Das Unternehmen wurde 1992 gegründet, verwaltet ein Anlagevermögen von rund 500 Mio. Euro und wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. als „European Specialist Investment Firm of the Year 2018“.



Rechtlicher Hinweis

Diese Marketingmitteilung dient nur der Information und ist keine Anlageberatung. Hinweise auf Auszeichnungen und historische Angaben sind keine Garantie für künftige Ergebnisse. Der Wert von Anteilen kann schwanken. Dies kann zur Folge haben, dass Anleger beim Verkauf ihrer Anteile ihr investiertes Geld nicht oder nicht vollständig zurückerhalten. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei der Apo Asset Management GmbH (apoAsset), Richard-Oskar-Mattern-Straße 6, 40547 Düsseldorf, Tel. +49-211-8632-31-16, institutionell@apoasset.de, www.apoasset.de/institutionell. 31.03.2019.